

Ein wichtiger Tropfen auf den heissen Stein

«Während etwas mehr als einem Monat auf Heimaturlaub erlebte ich Davos im Sommer, im leuchtenden Herbst und nun im Winter», sagt Marc Jenni am Tag vor seiner Rückkehr nach Thailand. Im Gepäck hat er einen Scheck über 3000 Franken.

bg | Das Geld wird Jenny vollumfänglich in die von ihm zusammen mit seinem Partner Daniel Siegfried 2003 gegründete Stiftung Child's Dream stecken. «Gerade jetzt unterstützen wir rund 125 000 Binnenflüchtlinge in Myanmar», sagt Jenny. «Dieses Geld ermöglicht es, Essen für etwa 3000 Personen für einen Tag zu kaufen. Oder eine lebensrettende Herzoperation an einem Kind vorzunehmen.» Zusammengekommen waren gut 2600 Franken anlässlich einer Benefizlesung vom Oktober im Rigahaus in Chur. Entstanden war diese aus der persönlichen Bekanntschaft von Jenny mit Erika Hösli, Leiterin der von der Walservereinigung Graubünden geführten walserdeutschen



Thomas Gadmer, Geschäftsführer, und Elisabeth Mani, Präsidentin der Walservereinigung Graubünden, übergeben Marc Jenni, Mitbegründer und Direktor der Stiftung Child's Dream den Check.

Bild: bg

Schreibwerkstätten. Die Walservereinigung rundete auf den Endbetrag auf. «Die letzten 18 Monate waren wegen Corona in den Ländern Myanmar, Laos, Kambodscha und Thailand extrem schwierig», berichtet Jenny, dessen Stiftung sich normalerweise um gesundheitliche Grundversorgung und die Ermöglichung einer Ausbildung bemüht. Der

Bedarf sei nach wie vor gross, doch nach bald zwanzigjähriger Tätigkeit seien sie nun an einem Punkt, dass die von ihnen unterstützten Kinder erste relevante Posten in den jeweiligen Verwaltungen übernehmen würden. «Es ist toll, zu sehen, wie unsere Investition zurückkommt.»

<https://childsdream.org/>